

# AMTS- UND INFORMATIONSBLETT



ZWECKVERBAND  
ABFALLWIRTSCHAFT  
SAALE-ORLA



21. Jahrgang • 2. Ausgabe • 07. Juni 2015

## 10. Jahrestag des Beginns einer neuen abfallwirtschaftlichen Ära

Seit dem 1. Juni 2005 gibt es in Deutschland praktisch keine klassischen Hausmülldeponien mehr

Denn seit dem 1. Juni 2005 dürfen in Deutschland Abfälle, die biologisch oder chemisch abbaubar sind, nicht mehr ohne Vorbehandlung (thermisch und/oder mechanisch-biologisch) abgelagert werden. So schrieb es die Ablagerungsverordnung vom 20. Februar 2001 vor. Das bedeutete auch für die vom ZASO betriebene Deponie Wiewärthe in Pößneck, dass dort nur noch inerte und mineralische Abfälle wie Erde und Bauschutt, Aschen und Schlacken u. ä. direkt abgelagert werden dürfen. Das heißt, der "bunte" Haus- und Sperrmüll, der das Bild der klassischen Hausmülldeponie - dieses Bild haben noch immer viele Mitmenschen vor Augen - geprägt hatte, ist seit zehn Jahren auf der Deponie Pößneck nicht mehr vorhanden.

Haus- und Sperrmüll sowie gewerbliche Abfälle werden zwar am Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe angeliefert, gelangen dort aber entweder in die Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage oder in die Müllumladestation, um von da zur Abfallverbrennungsanlage (thermische Abfallverwertung) Zorbau bei Weißenfels oder teilweise in die Thermische Verwertungsanlage Schwarza (ZASO-Eigenbetrieb) verbracht zu werden.

Lesen Sie dazu weiter auf den Seiten 4-6



So sahen Deponien bis zum Jahre 2005 aus

Die heutige Deponie Wiewärthe wird nur zur Ablagerung inerter und mineralischer Abfälle genutzt

### ZASO-Service

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ZASO  
in Pößneck, Wohlfarthstraße 7

Mo-Mi 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
Do 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr  
Fr 09.00 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten des Abfallbehandlungszentrums  
Wiewärthe in Pößneck, Im Langen Sand

Mo 08.30 - 18.00 Uhr  
Di-Do 08.30 - 16.30 Uhr  
Fr 08.30 - 17.00 Uhr  
(freitags für private Kleinanlieferer bis 18.00 Uhr)

### Rufnummern:

Geschäftsstelle:

Zentrale: (0 36 47) 44 17-0  
Abfallberatung: (0 36 47) 44 1717, -22  
Fax: (0 36 47) 44 17 44  
E-Mail: zaso.info@t-online.de

Abfallbehandlungszentrum:

Wiewärthe (0 36 47) 43 13 90

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Grünabfallannahmeplätze,  
Schadstoffannahmestelle und Übergabestellen finden Sie im Abfallterminheft und auf unserer **Homepage: [www.zaso-online.de](http://www.zaso-online.de)**



Den  
„Flohmarkt“  
finden Sie  
auf unserer  
Homepage.

<b>Inhalt - Titel:</b>		Zahlungserinnerung	Seite 04
10. Jahrestag des Beginns einer neuen abfallwirtschaftlichen Ära		Zusätzlicher Termin zur Abholung von Gelben Säcken in Rudolstadt	Seite 04
<b>Inhalt - Amtlicher Teil:</b>		<b>Inhalt - Nichtamtlicher Teil:</b>	
Einladung zur 136. ZV-Versammlung/ zum 54. Werkausschuss der TVS	Seite 02	Fortsetzung Titeltext	Seite 04-06
Tagesordnung der 136. ZV-Versammlung/ des 54. Werkausschusses der TVS	Seite 02	Rückblick Saale-Orla-Schau 2015	Seite 06
Beschlüsse der 135. ZV-Versammlung/ des 53. Werkausschusses der TVS	Seite 03	Wertstoffhöfe	Seite 07
Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutzverpackungen	Seite 03	Sauberkeit an Glascontainerplätzen	Seite 08
		Gute Erfahrungen mit Müllschleusen	Seite 08
		Bürger fragen - Abfallberater antworten	Seite 09
		Kinderrätsel	Seite 11

# Amtlicher Teil

## Einladung

Die 136.Sitzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla/ die 54. Sitzung des Werkausschusses der TVS findet am

Montag, dem 15. Juni 2015, 16:00 Uhr  
In 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7  
im Konferenzraum

statt.

## Tagesordnung zur 136. ZV-Versammlung / zum 54. Werkausschuss der TVS am 15. Juni 2015

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>A. Öffentliche/Beschlüsse</b></p> <p>A.1 Bestätigung der Niederschrift (135. ZV-Versammlung)</p> <p>A.2 Übertragung der Zuständigkeit der Verbandsversammlung zur Vergabe an den Zweckverbandsvorsitzenden für die Leistung: „Transport und Entsorgung des Schrottanfalls aus der Mechanisch-Biologischen Restabfallbehandlungsanlage“<br/>B-Vorlage 25/2015</p> <p>A.3 Entscheidung im Vergabeverfahren „Ertüchtigung der mechanischen Aufbereitung der MBRA. Ergänzungs-und Sanierungsmaßnahmen“<br/>B-Vorlage 26/2015</p> <p>A.4 Entscheidung im Vergabeverfahren „Satz, Druck und Verteilung des ZASO-Abfallkalenders“<br/>B-Vorlage 27/2015</p> <p><b>B. Öffentlich/Informationen</b></p> <p>B.1 Übersicht über Beschlüsse und Informationen des ZASO - Teil 125</p> <p>B.2 Kurzinformationen / Anfragen<br/>Zwischenbericht ZASO 1. Quartal 2015</p> | <p><b>C. Nichtöffentlich/Beschlüsse</b></p> <p>C.1 entfällt</p> <p><b>D. Nichtöffentlich/Informationen</b></p> <p>D.1 Protokolle zu Auftragserteilungen</p> <p>D.2 Kurzinformationen / Anfragen</p> <p>gez.</p> <p>M o d e<br/>Verbandsvorsitzender</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Beschlüsse

der 135. ZV-Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla und des 53. Werkausschusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarzburg vom 13. April 2015

### Beschluss-Nr. 19/2015

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Prüfung des Jahresabschlusses des ZASO zum 31.12.2014 sowie die Prüfung nach § 85 ThürKO und laufende Beratung in Buchführungs- und Bilanzierungsangelegenheiten“ und „Bestellung zum Wirtschaftsprüfer“ für die Abschlüsse der Jahre 2014, 2015 und 2016 an die Firma PWC - PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Parsevalstraße 2 in 99092 Erfurt.

### Beschluss-Nr. 20/2015

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Prüfung des Jahresabschlusses der TVS zum 31.12.2014 sowie die Prüfung nach § 85 ThürKO und laufende Beratung in Buchführungs- und Bilanzierungsangelegenheiten“ und „Bestellung zum Wirtschaftsprüfer“ für die Abschlüsse der Jahre 2014, 2015 und 2016 an die Firma PWC - PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Parsevalstraße 2 in 99092 Erfurt.

### Beschluss-Nr. 21/2015

Die ZV-Versammlung vergibt den Leasingvertrag über 36 Monate für einen Dienstwagen Škoda Superb III 2,0 TDI Style, 110 kW des Geschäftsleiters an die Firma Autohaus an der Bahnbrücke GmbH, Kulmstraße 30 a in 07318 Saalfeld.

### Beschluss-Nr. 22/2015

Die ZV-Versammlung vergibt den Leasingvertrag über 36 Monate für einen Dienstwagen Golf Trendline Blue Motion Technology 1,2 l 63 kW an die Firma Autocentrum Hoffmann GmbH, Weidenäcker 1 in 07381 Pößneck.

### Beschluss-Nr. 23/2015

Die Verbandsversammlung beschließt das vorliegende Abfallwirtschaftskonzept des ZASO.



## Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter.

Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle bei der Lobensteiner Landhandels- und Dienste GmbH, am Bahnhof 96 in 07929 Saalburg-Ebersdorf, Tel.-Nr.: 036651/ 6690 ist vom 29. 06.2015 bis 02. 07.2015 von 7:00 bis 18:00 Uhr geöffnet (von 12:00 -13:00 Uhr ist geschlossen).

Weitere Annahmestellen sind

- Raiffeisen Waren GmbH, Schwanseestraße 102 in 99427 Weimar, Tel.: 03643/ 833813; 15.06.2015 - 18.06.2015 von 7:00 bis 16:00 Uhr (12:00 - 13:00 Uhr geschlossen)

- AHG Agrarhandel, Mühlweg in 99310 Arnstadt, Tel.: 03628/ 76285; am 23.06.2015 sowie am 20.10.2015 von 7:00 bis 16:00 Uhr (12:00 bis 13:00 Uhr geschlossen).

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und müssen das PAMIRA Zeichen tragen (PAMIRA-Logo). Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein.

Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.



Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

## Zahlungserinnerung

Es wird daran erinnert, dass bei Quartalszahlern die 2. Rate der Jahresgebühr von 2015 am 30.06. 2015 fällig wird..

Bitte kontrollieren Sie auch, ob die vorhergehende vierteljährliche Zahlung (31.03.2015) geleistet worden ist.

Sofern noch keine Zahlung erfolgte, beachten Sie bitte, dass der Einmalzahlerrabatt nicht mehr in Anspruch genommen werden kann.

Wir weisen darauf hin, dass wir nach Ablauf des 2. Quartals die fälligen Gebühren mahnen werden.

Bitte achten Sie bei der Überweisung der Abfallgrundgebühren auf die richtige Angabe des codierten Zahlungsgrundes.

Dieser ist auf dem Abfallgebührenbescheid zu finden. Er wird für die automatische Buchung der Einzahlung genutzt und setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

2015	00	123456	7
Jahr	Füllziffern	Kundennummer	Prüfziffer

Bei einer Angabe des codierten Zahlungsgrundes, z. B. mit 2013 beginnend, wird die Überweisung automatisch auf das Jahr 2013 gebucht.

## Zusätzlicher Termin zur Abholung von Gelben Säcken in Rudolstadt

Die Gelben Säcke in der Johannes-Kepler-Straße in Rudolstadt werden jeweils am Mittwoch in der ungeraden Kalenderwoche abgeholt. Da bis jetzt die Abholung der DSD-Leichtverpackungen über die im Wohngebiet befindlichen Depotcontainer erfolgte, war die Veröffentlichung eines speziellen Abholtermins nicht nötig.

## Nichtamtlicher Teil

### Fortsetzung Titeltext:

Damit ist die gesamte Abfallentsorgung im ZASO gesichert. Bei der thermischen Restabfallverwertung arbeitet der ZASO mit dem Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO), dessen Mitglied er ist, zusammen.



Der ZRO betreibt keine eigene Behandlungsanlage, sondern hat die Leistung ausgeschrieben. Diese wurde ab diesem Jahr neu vergeben, wiederum an die SITA Abfallverwertungs-GmbH mit der Anlage in Zorbau (<http://www.sita-deutschland.de>)

Für die Zwischenlagerung von den thermisch zu behandelnden Abfällen wurde 2005 eine Müllumladestation auf dem ABZ in Pößneck in Betrieb genommen. Dort werden die Abfälle für den Ferntransport in größere Transporteinheiten umgeladen.

Thermische Abfallverwertung MVA



ABZ Wiewärthe Müllumladestation

Das Bild des Abfallbehandlungszentrums hat sich seit mehr als zehn Jahren grundlegend geändert. War früher die Wiewärthe ein einziger großer Müllberg (die "Schutte"), besteht sie heute aus vielen modernen Abfallwirtschaftsanlagen und -gebäuden.

### Zur Historie

Im Bereich des heutigen ABZ Wiewärthe werden bereits seit etwa 100 Jahren Abfälle in den unterschiedlichen Zeitepochen abgelagert. Die ersten dokumentierten Unterlagen reichen bis Anfang der 20iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Dies bezieht sich auch auf die ehemalige Deponie „Am Rothig“. Bis zum Ende der DDR wurden vielfältige Industrieabfälle sowie der örtliche Hausmüll aus den ortsansässigen Industriebetrieben und umliegenden Gemeinden abgelagert. Dies erfolgte bis in die 70iger Jahre hinein zum Großteil ohne jegliche Umweltauflagen und mit erheblichen Beeinträchtigungen der Umgebung (z. B. durch die sehr häufig auftretenden Deponiebrände).

Der offizielle und geregelte Deponiebetrieb findet etwa seit 1972 statt. Auch in der DDR setzen sich im Laufe der Zeit die Gedanken zu weniger Umweltbelastungen durch. So wurden erste Investitionen in die Verbesserung des geordneten Deponiebetriebes ab Oktober 1980 getätigt. Mit Beschluss des Rates des Kreises Pößneck Nr. 234-35/85 vom 25.09.1985 folgten weitere Maßnahmen zur „schadlosen Ablagerung von Siedlungsabfällen“. Mit einem erstellten Konzept zur Ertüchtigung und zum Weiterbetrieb der Deponie Wiewärthe ab August 1991 konnten planerische Vorgaben erarbeitet werden, die schließlich durch das gegründete Thüringer Landesverwaltungsamt mit der „Anordnung zur Ertüchtigung und zum Betrieb der Hausmülldeponie Wiewärthe“ vom 24.08.1993 genehmigt wurden.

In der Folgezeit wurden vielfältige Maßnahmen ergriffen und erhebliche Mittel investiert, um die Umwelt- und Anwohnerbelastung durch die Altdeponie und den aktuellen Deponiebetrieb weitgehend zu senken. So wurde bis 1996 der Altbereich der Deponie rekultiviert. Ebenso wurde die komplette wilde Deponie direkt am heutigen Rothigweg abgebaggert und das Gelände begrünt und rekultiviert. Auf der Deponie im ABZ wurden Maßnahmen zur Deponiegasfassung und zur Sickerwasserbehandlung ergriffen sowie Abdichtungen errichtet. Auch werden seit Beginn der 90iger Jahre Abfälle nur noch verdichtet eingebaut.

Der Weiterentwicklung der bundesdeutschen Umweltgesetzgebung folgend wurden auch in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen ergriffen, um die örtliche Entsorgungssicherheit der Bürger und der Gewerbebetriebe zu gewährleisten. Hierbei erfolgten weitere Investitionen in den Ausbau des Standortes zum heutigen Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe. Es wurde ein neuer Eingangsbereich und Waagebereich gebaut, eine neue Zufahrtsstraße zur Entlastung der Anwohner im Rothigweg, ein Sozialgebäude sowie ein Wertstoffhof mit Schadstoffannahmestelle.



Der wichtigste Umbruch in der Abfallablagerung von Hausmüll seit 1990 fand in den Jahren 2005 / 2006 statt, da seit 2005 kein Hausmüll ohne Vorbehandlung auf der Deponie abgelagert werden durfte. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Forderung wurde in einem Variantenvergleich die kostengünstigste Behandlung der anienungspflichtigen Abfälle (im wesentlichen Sperr- und Hausmüll aus den Haushalten) untersucht. Die Vorgespräche bei der zuständigen Genehmigungsbehörde zur Weiterentwicklung der Anlagenkonzeption in den Jahren 2002 / 2003 ließen erkennen, dass die Ertüchtigung einer so genannten Mechanisch-Biologischen Restabfallbehandlungsanlage (MBRA) nach der 30. BImSchV der optimale Weg für die Entwicklung des Standortes war. Dieses Konzept wurde bis 2006 realisiert. Im Jahr 2009 wurde durch den ZASO ein Änderungsantrag zur MBRA mit dem Ziel Umbau zur Erzeugung einer ablagerungsfähigen Nachrottefraktion in den vollständig gekapselten Hallen- bzw. Tunnelsystemen gestellt und durch die zuständige Behörde genehmigt.

So sichert die heutige MBRA in Kombination mit der Thermischen Verwertungsanlage Schwarzra (TVS) und der am Standort Pößneck befindlichen Deponie Wiewärthe eine langfristige und im Vergleich zu anderen Landkreisen kostengünstige Entsorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit der Abfallbehandlung in den ZASO-Landkreisen Saale-Orla-Kreis und Saalfeld-Rudolstadt ab.

Auch zukünftig wird der ZASO weiterhin durch kontinuierliche Investitionen, Verbesserungen und Erweiterungen den Standort ABZ Wiewärthe erhalten und ausbauen. So ist für dieses Jahr der Weiterbau einer asphaltierten Deponieauffahrt, eine Begrünung der nicht aktuell in Ablagerung befindlichen Deponieflächen, der Bau einer Metallabscheidung und -aufbereitung, die Ertüchtigung der mechanischen Aufbereitung, die Erweiterung der Schadstoffannahmestelle und weitere Maßnahmen und Planungen zum perspektivischen Deponiebetrieb vorgesehen.

## Die heutige Deponie im ABZ Wiewärthe

### Aktueller Betriebsabschnitt des 1. und 2. Erweiterungsabschnittes der Deponie Wiewärthe

Die Deponieflächen dienen der Endablagerung weitgehend inerte (z.B. Bauschutt, Aschen und Schlacken) bzw. in der MBRA stabilisierter und teilinertisierter Abfälle. Entsprechend erfolgt im Rahmen des Annahmebetriebs im ABZ eine Zuweisung der Anlieferer zur Abkipfstelle auf der Deponiefläche bzw. zur Entladung in der MBRA oder der Müllumladestation.



Der aktuelle Betriebsabschnitt der Deponie des ABZ ist nach Stand der Technik mit Basisabdichtung, einer Deponiegasfassung und Sickerwasserfassung ausgerüstet. Die Deponie wird nach Endverfüllung mit einem Oberflächenabdichtungssystem versehen.

Daneben gibt es den bereits rekultivierten Deponiealtbereich mit einer Flächengröße von 6 ha. Dieser wurde in den Jahren 1995-1997 mit einem Oberflächenabdichtungssystem sowie einer 1m starken Rekultivierungsschicht versehen. Der zukünftigen Entwicklung folgend beabsichtigt der ZASO zur Gewährleistung und Wahrnehmung seiner hoheitlich übertragenen und nicht abweisbaren Pflichtaufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die langfristige regionale und ortsnahe Entsorgungssicherheit von deponiefähigen Abfällen den Weiterbetrieb und ggf. Ausbau der Deponie Wiewärthe.

Diese Pflicht zur Entsorgung wurde dem ZASO mit Schreiben vom 08.04.2015 bestätigt. Hierin verweist das Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz darauf, dass nach geltender Rechtslage ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Rahmen der Wahrnehmung der staatlichen Daseinsvorsorge die Beseitigung von Abfällen sicherzustellen hat und diese keinesfalls von der Entsorgungspflicht ausgeschlossen werden können. Dies betrifft insbesondere auch Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als Haushaltungen (z.B. mineralische Abfälle) im Rahmen der Überlassungspflichten nach § 17 Abs. 1 KrWG.

Im Abfallwirtschaftskonzept ist die eigenverantwortliche Deponierung (politische Selbstbestimmung der Deponiegebühren) von deponiefähigen Abfällen ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Infrastruktur für:

- die Beseitigung von Bauschutt und Inertmaterialien aus Privathaushalten und Kleingewerbe
- die Entsorgung von produktionsspezifischen deponiefähigen Abfällen von angesiedelten Industrie- und Gewerbebetrieben sowie potentiellen Investoren
- die ortsnahe kostengünstige Entsorgung von deponiefähigen Abfällen im Rahmen von Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen der Städte und Gemeinden sowie potentiellen Investoren.

## Der ZASO auf der Saale-Orla-Schau 2015

Vom 8. bis 10. Mai 2015 fand die 23. Saale-Orla-Schau in Pößneck statt, an der sich laut Veranstalter etwa 120 Aussteller beteiligten.

Viele Besucher führte ihr Weg auch an den Stand des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla. Die Mitarbeiterinnen hatten für Anregungen, Fragen und Probleme stets ein offenes Ohr. Grundsätzlich kann sich der ZASO über eine positive Resonanz freuen. Mit einem gewissen Stolz konnte man hören, dass der ZASO eine gute Arbeit leiste.

Sehr zufrieden äußerten sich die Besucher zu den Wertstoffhöfen, insbesondere in Pößneck. Auch die Möglichkeiten der Grünabfallannahme wurden sehr gelobt. Mit großem Interesse wurde die Luftbildaufnahme vom Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe studiert. Kritik gab es zur Qualität der Gelben Säcke. Sie seien oft so dünn, dass sie schnell reißen. Leider sind die Einflussmöglichkeiten des ZASO hier gering.

Der Duales System Deutschland GmbH als Auftraggeber für Sammlung und Verwertung der LVP-Verpackungen sind diese Probleme seit langem bekannt, ohne dass bisher eine wesentliche Verbesserung der Qualität erreicht werden konnte.

Stand des ZASO auf der Saale-Orla-Schau



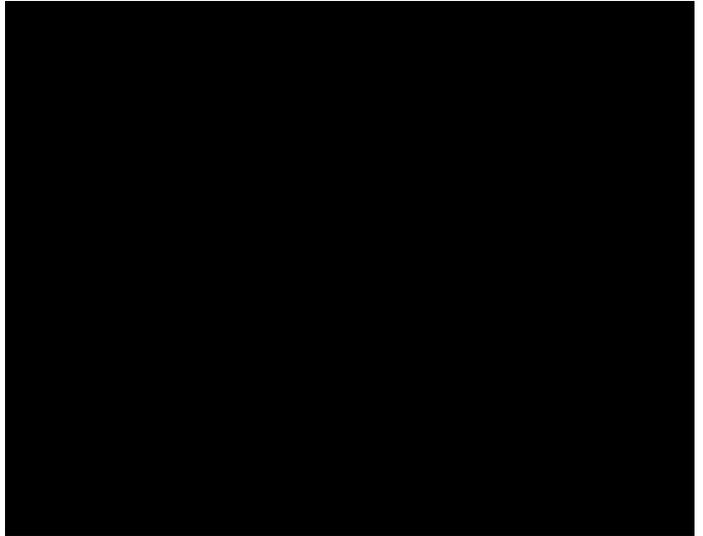
## Der Wertstoffhof - nur ein Treffpunkt für entsorgungswillige Bürger?

Laut Definition ist ein Wertstoff- oder Recyclinghof eine abfallwirtschaftliche Einrichtung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers zum Zwecke der Einsammlung und Weiterleitung von Abfällen und Wertstoffen aus privaten Haushaltungen und zum Teil aus Kleingewerben. Das Wertstoffhofsystem gehört zu den so genannten Bringsystemen im Gegensatz zu den Holsystemen wie beispielsweise der Papiertonne. Zu entsorgende Wertstoffe werden vom Abfallbesitzer selbst auf den Wertstoffhof gebracht.

Der Wertstoffhof spielt überall in Deutschland eine äußerst wichtige Rolle in der Abfallwirtschaft. Er hat viele Funktionen und Aufgaben. Mit der Einrichtung von Wertstoffhöfen werden u. a. folgende Ziele verfolgt:

- professionelles Management der hoheitlichen Abfallmengen und der darin enthaltenen Wertstoffe
- Förderung der Abfallvermeidung, der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des Recyclings mit dem Ziel der Ressourcenschonung
- Förderung der Abfalltrennung zur Gewährleistung einer ökologisch und ökonomisch optimalen Verwertung für alle Abfälle mit langfristiger Entsorgungssicherheit
- Schadstoffentfrachtung der Siedlungsabfälle durch evtl. separate Annahme von Schadstoffen

Damit wird ein Beitrag zu den rechtlichen Vorgaben geleistet. Im Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla gibt es inzwischen 8 Wertstoffhöfe. Anschriften und Öffnungszeiten werden jährlich im vorderen Teil der Abfallterminhefte veröffentlicht.



Private Haushalte können auf die im Auftrag des ZASO betriebenen Wertstoffhöfe folgende Wertstoffe und Abfälle kostenfrei bringen:

- Grünabfälle: Grün-, Ast- und Strauchschnitt, Gartenabfälle (keine Abgabe in Bad Lobenstein, Unterwellenborn und Rudolstadt möglich; Neunhofen gesonderte Annahmezeiten beachten, siehe Abfallterminheft)
- Sperrmüll (maximal bis zu der Menge, die auf einem PKW-Anhänger oder auf einem Kleintransporter befördert werden kann, keine Mengengrenzung am Wertstoffhof Pößneck)
- Elektro- und Elektronikgeräte gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz, Restschrott
- Verpackungsabfälle aus Glas, Kunststoff, Blech, Verbundverpackungen (Tetrapacks), Styropor
- Altpapier und Pappe
- CD, DVDs, Energiesparlampen, Altbatterien, Handys (ohne Akku)



Wertstoffhof im ABZ  
Wiewärthe Pößneck



## Sauberkeit an Glascontainerplätzen

Im Gebiet des ZASO gibt es etwa 580 Standplätze mit Glascontainern. Diese stehen zur Sammlung leerer Glasflaschen und -konserven - sortiert nach Farben - zur Verfügung.

In LKW werden die Scherben zur nächstgelegenen Glasaufbereitungsanlage gebracht. Auch wenn es so aussieht, als ob das nach Farben sortierte Altglas im LKW wieder zusammen geschüttet wird, stimmt das nicht. Im Innern des Laderaumes befinden sich drei separate Kammern.

Nach und nach werden die Standplätze mit neuen Altglascontainern ausgestattet. Damit wird ein schöneres Ortsbild erhalten. Außerdem haben die modernen Glascontainer eine Schalldämmung, so dass die Nachbarschaft weniger von den Einwüfen gestört wird. Dennoch ist es wichtig, die offiziellen Einwurfzeiten entsprechend der öffentlichen Regelungen zu beachten: In der Regel :

werktags - bis 18:00 Uhr  
samstags - bis 12:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen darf kein Altglas eingeworfen werden.



neuer Glascontainerplatz



weiterer neuer Glascontainerplatz

Containerstandplätze sind keine Müllabladepplätze! Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit! Ordnungswidrigkeiten können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Müll jeglicher Art hat auf den Containerstellplätzen nichts zu suchen. Hausmüll ist über die entsprechenden Tonnen, die auf jedem Grundstück vorhanden sein dürften, zu entsorgen. Sperrmüll kann auf einen der acht Wertstoffhöfe gebracht werden, die es im Gebiet des ZASO gibt.

Warum ist es so wichtig, Glas getrennt zu sammeln und zu recyceln?

- Glas ist zu 100 % ohne Qualitätsverlust verwertbar und kann in Form von Recyclingglas beliebig oft zu hochwertigen neuen Glasverpackungen verarbeitet werden.

- Recyclingglas bildet die wichtigste Grundlage bei der Herstellung von Behälterglas: Neue Glasflaschen bestehen heute durchschnittlich zu 60 % aus Recyclingglas, grüne Glasflaschen oft sogar zu 90 %.

- Der Einsatz von Recyclingglas schont natürliche Ressourcen, reduziert den Energieverbraucherheblich und leistet so einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz.

Glasrecycling ist ein echtes Plus für Umwelt und Klima!

## Gute Erfahrungen mit Müllschleusen in Pößneck-Ost

Vor etwa anderthalb Jahren wurden in der Wohnungsgenossenschaft Pößneck in der Straße des 3. Oktober für etwa 300 Haushalte so genannte Müllschleusen in Betrieb genommen. Ziel war es, die Kosten für die Müllentsorgung zu reduzieren und gleichzeitig verbrauchsabhängig (bezogen auf den einzelnen Haushalt bzw. Mieter) zu machen. Nur doch die Anwohner mit einem entsprechenden Chip können nun hier ihren Müll entsorgen, wodurch die Nutzung des Abfallbehälters durch Fremde ausgeschlossen ist. Nach anfänglichen Schwierigkeiten der Umgewöhnung gibt es insgesamt positive Erfahrungen. Die Hausmüllmenge und damit die Gebühren (in Form von Abfallmarken) konnten gesenkt werden. Abfall und Wertstoffe werden besser getrennt. Die Kosten können nun im Rahmen der Betriebskostenabrechnung verbrauchsabhängig und damit gerechter auf die Mieter umgelegt werden. Gleichzeitig konnte die Ordnung um die Müllplätze herum verbessert und damit ein schöneres Aussehen erreicht werden.

Auf Grund der guten Erfahrungen wird im Vorstand der Wohnungsgenossenschaft überlegt, die Müllschleusen für weitere Wohnheiten einzurichten.



Die Einrichtung von Müllschleusen kann somit auch anderen Wohnungsgesellschaften und Mehrfamilienhausbebauungen empfohlen werden.



## Bürger fragen - Abfallberater antworten

### Wo können Altreifen entsorgt werden?

Im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe dürfen keine Altreifen entgegen genommen werden.

Es gibt aber im Gebiet des ZASO zahlreiche andere Möglichkeiten auf privatwirtschaftlicher Ebene, im Haushalt angefallene Altreifen abzugeben. Nachfolgend werden einige Firmen aufgeführt:

- die Firma Betting AG, Schwarzer Weg 2 in 07333 Unterwellenborn
- die Firma Städtereinigung R. Ernst, Alt Saale 10, OT Kirchhasel in 07407 Uhlstädt-Kirchhasel
- Reifen-Müller mit seinen Filialen in Pößneck, Weidenackerstraße 10  
in Saalfeld, Pestalozzistraße 40  
in Uhlstädt-Kirchhasel, Alt Saale 22

Die konkreten Konditionen für die Entsorgung sind bei den betreffenden Unternehmen direkt zu erfragen.

Bei dieser Gelegenheit bittet der ZASO (unter 03647/ 441717) um Hinweise, ob und welche weiteren Einrichtungen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis bzw. in der näheren Umgebung auf privatwirtschaftlicher Basis Altreifen annehmen und entsorgen.

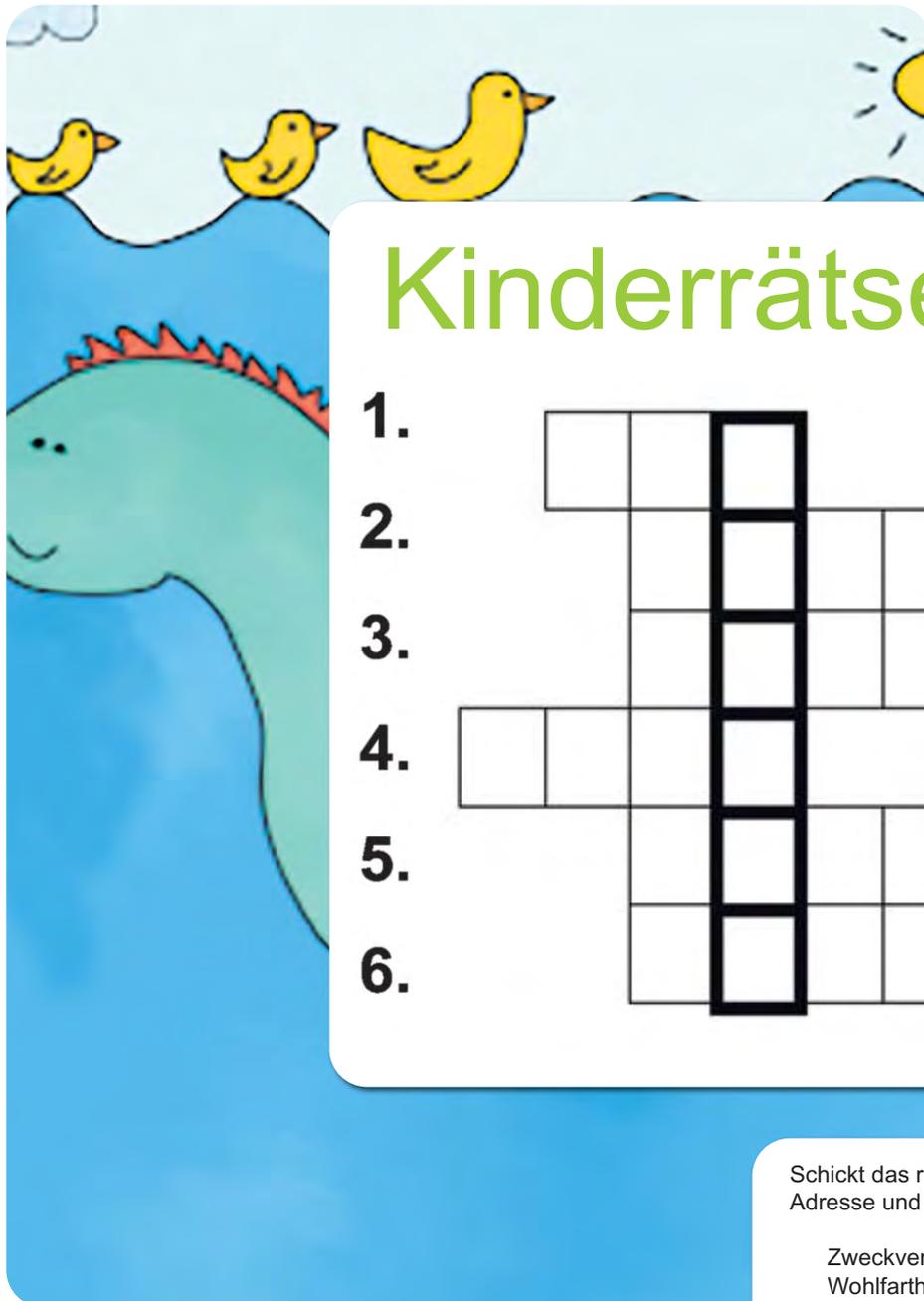
### Wie viele Gelbe Säcke stehen jedem Haushalt zu?

Die Gelben Säcke werden für die Sammlung von Leichtverpackungen aus Kunststoff, Blech und Verbundstoffen unentgeltlich von der Duales System Deutschlands GmbH (DSD) zur Verfügung gestellt. Dazu gibt es ein Verteilsystem, das alljährlich im Abfallterminheft des ZASO veröffentlicht wird. Jeder Haushalt kann so viele Gelbe Säcke erhalten, wie entsprechend dem Wertstoffaufkommen benötigt werden.

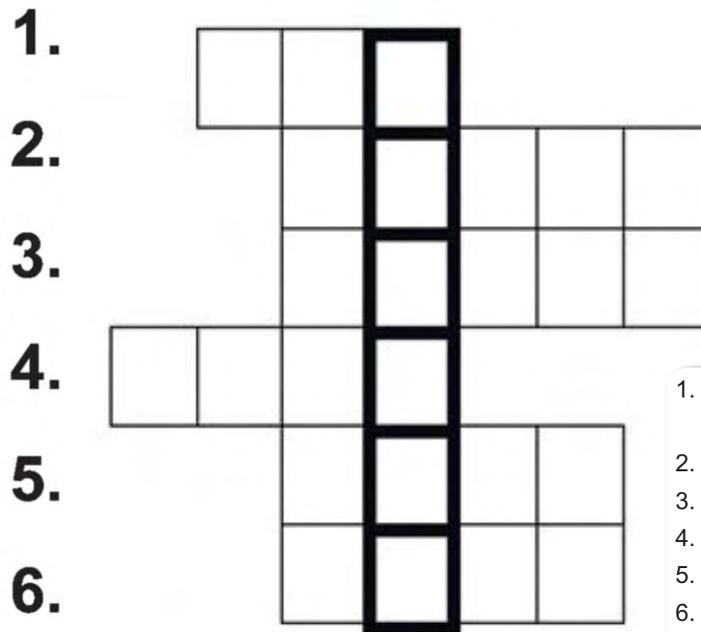
Da die kostenfreien Gelben Säcke leider auch zweckentfremdet verwendet werden, ist der Verbrauch stetig ansteigend trotz Verpackungsmittelreduzierung. Einige Verteiler versuchen diesem Trend zu begegnen, indem sie die Austeilung der Gelben Säcke pro Haushalt beschränken wollen. Das ist natürlich nicht möglich, da das System der Sammlung und Sortierung funktionieren muss. Vielmehr rufen wir alle Bürger auf, die Gelben Säcke nicht als Müllsäcke oder sonstige Säcke zu missbrauchen.

Denn wirklich umsonst sind die Gelben Säcke nicht. Jeder Kunde bezahlt mit dem Kaufpreis einen kleinen Anteil für die Sammlung, Sortierung und Verwertung der Verkaufsverpackungen über das entsprechende Lizenzzeichen. Auch das Bereitstellen der Gelben Säcke wird hiermit finanziert. Es lohnt deshalb nicht, Gelbe Säcke zweckentfremdet als Gratismüllbeutel zu verwenden. Denn dies belastet nur den Geldbeutel aller Bürger!





# Kinderrätsel



1. Abkürzung für „und so weiter“
2. Tier mit Höckern
3. Dort geht die Sonne auf
4. einstellige Zahl
5. Farbe
6. kleiner Fluss im ZASO-Gebiet

Schickt das richtige Lösungswort mit Eurer Adresse und Eurem Alter an den

Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla  
Wohlfarthstraße 7  
07381 Pößneck  
Kennwort: Kinderrätsel.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Zur Verlosung kommen Sachpreise.

Einsendeschluss ist der 20.06.2015.

## Gewinner des Rätsels aus dem letzten Amtsblatt

Benno Beckmann	07407 Rudolstadt	10 Jahre
Moritz Böhme	07819 Rosendorf	12 Jahre
Lukas Dießel	07806 Neustadt/Orla	07 Jahre
Nele Krauß	07389 Ranis	10 Jahre
Linus Richter	07338 Kaulsdorf	10 Jahre
Riccardo Schneider	98744 Oberweißbach	13 Jahre
Sophia Warnke	97762 Hammelburg	08 Jahre
Lars Werner	07907 Schleiz	10 Jahre
Jolin Wiedemann	07927 Eßbach	07 Jahre
Toni Zinn	07318 Wittgendorf	07 Jahre

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Preise werden in den nächsten Tagen zugesandt.  
Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön!

Das Lösungswort im letzten Rätsel lautete: **Ostern**

